Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 8 (1901)

**Heft:** 16

Rubrik: Korrespondenzen

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschichte: Welter, — Dr. Bumüller — Geographie: Waser — Pütz.

f.

g. Naturgeschichte: Zoologie nach Krass und Landois -

Naturlehre: nach Fuss und Hensold —

# 5. Gymnasium des Benediktinerstiftes Engelberg.

Es ist der 50ste Jahresbericht. Die Anstalt zählte 100 Zöglinge, die mit einer Ausnahme alle intern waren. Sie gehörten 16 Kantonen und 7 dem Auslande an. Den Unterricht erteilten 14 Mitglieder des Ordens und unser verehrtes Zentralkomite Mitglied Lehrer Joos als Turnmeister. Als Anhang finden sich "Gedenkblätter auf Anselm Villiger" von P. Basilius Fellmann, Prior und Professor. -

## Lehrmittel:

a. Religionslehre: Katechismus nach Deharbe - Biblische Geschichte nach Dr. Schuster - Kirchengeschichte nach Dr. Dreher - Glaubenslehre nach dem "Lehrbuch der kath. Religion für Gymnasien" von ??. -

b. Lat. Sprache: Elementargrammatik von Dr. Kühner - Uebungsbuch von Spiess — Grammatik nach Dr. Fr. Ellendt-Seyffert — Uebungsbuch von Dr. H. Warschauer — Das römische Kriegswesen in Cäsars gallischen Kriegen von

Dr. E. Kalinka — Süpfle II. Teil — (Stilübungen). —

- c. Deutsche Sprache: Kl. deutsche Sprachlehre von Sommer Bone's Lesebuch -- Dr. Sommer "deutsche Sprachlehre" -- Dr. Werfers "Gottes Herrlichkeit in seinen Werken" - Stilistik nach der Anleitung von J. N. Puchner - Rhetorik nach Schleiniger-Racke-Poetik nach Dr. Reuter — Litteratur nach Brugier-Harms -
- d. Griechische Sprache: Grammatik nach Dr. Kühner die üblichen Klassiker. -
- e. Franz. Sprache: Grammatik von Börner Repetition der Konversation - Grammatik von Dr. Otto - Verschiedenste Lectüre. -
- f. Mathematik: Lehrbuch von P. Hieronimus Felderer Leitfaden von P. Norbert Flüeler — Algebra nach Dr. Heilerman und Dr. Dickmann — Geometrie nach Mink —
- g. Geschichte: Grundriss von Dr. Helg Dr. Welter und Geschichtstabellen, von Dr. Stein. -
- h. Geographie: Allg. Erdkunde nach Dr. G. Biedermann, Schweizer-Geogr. nach M. Waser.
- i. Naturgeschichte: Leitfaden von Dr. Plüss Uebungen im Bestimmen von Pflanzen nach Gremli — Somatologie nach Dr. Noll — Allg. Botanik nach den Grundzügen von P. Martin Gander -

k. Physik: Lehrbuch von Fuss und Hensold.

# Korrespondenzen.

Midwalden. Unter bem Prafibium bes herrn Set. Lehrers &. Muff in Buochs fand fich Donnerstag ben 25. Juli 1901 in ber "Arone" zu Stans ein Trüpplein unserer Lehrer und Schulmanner zu teilweise recht ernster Beratung ein. Rach Genehmigung des Protofolls der letten Versammlung statteten bie Delegierten Hochw. Gr. Schulinspektor Frant und Sek. Lehrer Gut ausführlichen Bericht ab über die Generalversammlung in Ginfiedeln. Sodann murben als neue Mitalieder in unsere Bereinssektion aufgenommen: Hochw. Hr. Pfarrhelfer Dillier, Wolfenschießen, Hochw. Hr. Kaplan Bius Diethelm, Lehrer in Oberrickenbach, Gr. Erziehungsrat Robert Wagner, Stans, Gr. Oberrichter Kaspar Flüeler, Schulrat in Stans und Hr. Muntdirettor Joseph Zelger, Stans.

Die Anregung des Prafidenten, es mochte jeweilen mit ber Settionsverfammlung eine praktische Lehrübung verbunden werden, beliebte nicht. Dagegen soll nach Antrag von Oberlehrer Bokinger der h. Erziehungsrat um die Erlaubnis begrüßt werben, daß jeder Lehrer und jede Lehrerin 4 halbe Tage des Jahres in andern Schulen Besuche machen durfe, ohne sie zu Hause nachholen zu muffen.

or. Prafibent Muff hielt sodann ein lehrreiches Referat über "Hebung bes Kirchengesanges." Mit großem Freimut tabelte er die bezüglichen Zustande in unserem halbkanton, zeigte am Beispiele von Buochs, mas sich bei gutem Willen felbst mit den Rindern erreichen lagt, machte auf die Urfachen der traurigen Zuftande aufmerksam und nannte einige Mittel zur Besserung. In Buochs fingen die Rinder bereits ein Requiem, ein Lobamt, am Sonntag die Responforien, ein= und zweistimmige Lieder und die liturgische Befper. Als Urfachen werden genannt: Bescheibenheit in ben Forderungen von seiten ber Geiftlichkeit (Bleichgiltigfeit) und ber Preffe, welche für tirchliche Gefangsbeftrebungen felten ein Wort der Anersennung hat, mabrend die weltl. Aufführungen fehr beweihrauchert werden. Mittel zur Befferung maren nach dem Referenten: Gine Berordnung des Priefterkapitels, ahnlich wie folche feiner Zeit in Uri erlaffen murde, und Fortbilbungsturse für Organisten. Der Borftand wird beauftragt, von sich aus sich um eine Gelegenheit umzusehen und eventuell die Kirchenverwaltungen jur Unterftützung ihrer Organisten einzuladen, damit dieselben fich ohne arofe Roften an einem Rurfe beteiligen tonnten.

Da der Hr. Kaffier es vorgezogen hatte, als "Schützenbettler" die Gegend von Buochs unsicher zu machen, wurden wir einstweilen noch mit der Zahlung des Jahresobolus verschont.

Jug. "Bescheidenheit ist eine Zier; doch weiter kommt man ohne ihr." Die Wahrheit bieses Sprichwortes anerkennend, möchte ich als Lehrer einmal die Zugerschen Schulmeister rühmen, sind sie doch in den "Grünen" auch schon die Zielscheibe von Angriffen gewesen. (Das ist eine irrtümliche Annahme, gegen die ich entschieden protestiere. Bei der angezogenen Plauderei von anno dazumal war jemand viel näher Wohnender gemeint, an Zuger Lehrer habe ich bei der Absassung gar nicht gedacht. Das endlich mit aller Bestimmtheit. Die Chefredaktion.)

In erster Linie ist hervorzuheben, daß sämtliche Lehrer des Kantons in rührender Eintracht miteinander leben, was jeweils am besten bei den fant. Konferenzen zum Ausdruck gelangt. Dieser Einigseit ist es zu verdanken, daß man hier mit Ersolg am weitern Ausdau des Schulwesens arbeitet. Gegenwärtig ist man daran, für alle Schulen des Kantons ein einheitliches Alsphabet sür die deutsche und lateinische Schrift herzustellen. Vom tit. Schulzinspektorat wurden mehrere Musteralphabete in Zirkulation gesetzt, welche von den Konferenzen der einzelnen Orte besprochen wurden. Die Mehrzahl der Lehrer wird sich nun an einer der nächsten Kantonalkonferenzen dahin aussprechen, es sei der "Metho dische Kurs" von Sek.-Lehrer Michel in Interlasen als obligatorisches Lehrmittel für den Schönschreibunterricht einzuführen.

Daß Herr Oberstl. Guggisberg in Bern, als eidg. Expert, sich über die Erteilung des Turnunterrichtes an unsern Sekundarschulen sehr befriedigend ausgesprochen hat, ist, wenn ich mich reckt erinnere, in diesen Blättern schon erwähnt worden.

Desgleichen konnte Herr Direktor Meyer-Zichokke in Aarau, als eidg. Experte für die Handwerkerschulen, den bez. Instituten in Zug, Baar und Menzingen betr. Organisation, Schulbesuch, Lehrplan und Leistungen seine hohe Befriedigung nicht versagen und zollte der Lehrerschaft für ihr pflichteifriges Wirken volle Anerkennung.

Um 1. Auguft feierte bie große Gemeinte Baar gur Erinnerung an bie Gründung ber Gibgenoffenschaft und zur Ginweihung ber neuerstellten Schulhausuhr ein Jugenbfest, bas nach allen Beziehungen ben besten Berlauf nahm und alle Zuschauer von nah und fern vollauf befriedigte. Leider mußte dasselbe der ungünstigen Witterung wegen unterbrochen werden. Das Festspiel und der Umzug, die 4 Jahreszeiten darstellend, wurden nun Sonntag den 4. August beim prächtigsten Wetter nochmals aufgeführt.

Adiö, Herr Redaktor! Auf Wiedersehen ein andermal! (Hoffentlich recht oft! Die Redaktion.) K.

Sinsiedeln. Die Sektion Einsiedeln-Höse des Bereins kath. Lehrer und Schulmanner hielt ihre zweite diesjährige Versammlung am 7. August im Sasthauszur "Sonne" in Schindellegi. Das Haupttraktandum dildete ein Vortrag von hochw. Herrn Dr. P. Gregor Koch O. S. B. aus dem Stifte Einsiedeln über "Das Gewissen". Einleitend spricht der hochw. Referent kurz über die Bedeutung des Gewissens und behandelt dann in fast 2-stündigem Vortrage die zwei Fragen: 1. Was ist das Gewissen? 2. Wie wird das Gewissen gebildet? Er zeigt uns im ersten Teile des Vortrages, was man im allgemeinen unter "Gewissen" verstett, was die Wissenschaft und ihre verschiedenen Richtungen zu der ersten Frage sagen und was die Antworten der verschiedenen Richtungen Wahres und Falsches haben.

Im zweiten Teile spricht der gelehrte Professor von der Einsiedler Stiftsschule über die Erziehung des Gewissens und zeigt die Mittel, welche dem Er-

zieher bei ber Bildung des Gemiffens zu Gebote stehen.

Da der hochverehrte Referent seinen Vortrag auf allgemeinen Wunsch der Versammlung jedenfalls dem Redaktor der "Pädagog. Blätter" zur Versöffentlichung übergeben wird, so unterlassen wir eine aussührlichere Stizzierung desselben und bemerken nur, daß die ganze Versammlung, Geistliche, Lehrer und Schulmänner, mit gespannter Aufmertsamkeit den Aussührungen des Redners lauschten, und allgemein wurde der Vortrag bestens verdankt. Hoffen wir, daß uns der hochw. Herr später wieder einmal mit einem Vortrag beehre.

Aus den geschäftlichen Verhandlungen noch turz folgendes: Unsere Sektion hat um eine schöne Anzahl Mitglieder zugenommen dank den Bemühungen unseres gegenwärtigen Präsidenten, so daß die Mitgliederzahl unserer Sektion jett 70 beträgt. Als Delegierte an die diesjährige Delegiertenversammlung in Zürich werden die Herren J. Niederberger und Joseph Suter gewählt. An den hochw. gnädigen Herrn Abt Columban Brugger in Einsiedeln, an die hochw. Herren Dr. Noser, bischösl. Kanzler in Chur, und Monsignor Marty, Altseminardirektor z. Z. in Schwyz, werden Begrüßungstelegramme abgeschickt.

Nachdem die Traktanden erledigt, wurde noch kurze Zeit dem 2. Teile gewidmet, und männiglich begab man sich zum heimischen Herbe alle wohl beseelt, mit dem Gedanken: Es war eine schöne Tagung.

St. Gallen. Am 5. August begann in der alten Aebtestadt Wyl ein von den kantonalen Erziehungsbehörden angeordneter und subventionierter Zeich=nungskurs für die Lehrer des Bezirkes Wyl. Der Kurs dauert eine Woche und wird geleitet durch Herrn Lehrer Hilber in Wyl. N.

# Pädagogisches Allerlei.

Den Hauptvortrag beim "Deutsch-evangelischen Kirchengesang-Bereinstag", welcher Berein 1231 Ortsvereine umfaßt, hielt Herr Professor Dr. Smend-Straßburg über: "Die Bedeutung des Wechselgesanges im evangelischen Gottesdienste." Redner schöpfte aus dem Bollen und gab reiche Anregungen. Die Versammlung (in Kassel) beschloß den Druck des Vortrages unter Erweiterung seines geschichtlichen Teiles, empfahl den Kirchenchören die eifrige Pflege des Wechselgesanges und wünschte eine Sammlung, welche Stoff und Anleitung für den Wechselgesang zwischen Chor und Gemeinde darbietet, unter Berücksichtigung der Schülerchöre.